

Die Maske – und die Verständigung bei Menschen mit einem Hörhandicap

Autorin: Daniela Händler-Schuster

Das verordnete Maskentragen erschwert die Kommunikation. Für Menschen mit einem Hörhandicap ist dies fatal. Sie sind sich gewohnt, die Bewegungen der Lippen zu lesen. pro audito st.gallen schafft Abhilfe.

Weltweit sind etwa 466 Millionen Menschen von einem Hörverlust betroffen, vor allem bei älteren Menschen ist dieser häufig.¹

Hilfsmittel zur Verbesserung des Hörens geben Hoffnung, ersetzen aber nicht das gewohnte Hören. Fehlendes Hören führt bei vielen Menschen zum Gefühl der Ausgrenzung, zur fehlenden Teilhabe. Konflikte entstehen oft im direkten Umfeld. Neuere Studien belegen, dass die verfügbaren Ressourcen der Betroffenen beeinflussen, wie die Integration des veränderten Hörens im Alltag gelingt.²

Wenn sich Menschen nicht verständigen können, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass sie sich zurückziehen, isolieren und auch vereinsamen. In Zeiten von Corona ist vieles anders, so auch die Kommunikation. Wir schauen in halb verdeckte Gesichter und sprechen lauter, um den Stoff am Mund zu überbrücken. Für Menschen mit Hörverlust wächst jedoch die Wahrscheinlichkeit für Missverständnisse.

Nicht alle Menschen, die eine Hörhilfe haben, können diese auch tragen. Entzündungen am Ohr und inadäquate Anpassungen führen unter anderem dazu, dass die Hörhilfe ungenutzt bleibt. Das Ablesen von den Lippen stellt seit jeher eine Möglichkeit für Betroffene dar, sich zu orientieren und dem Gesprochenen zu folgen. Folgen zu können heisst, dabei sein zu können, sich selbst zu erkennen und auch zu erleben.

Wie wichtig das Ablesen von den Lippen ist, gerät in Zeiten von Corona in Vergessenheit.

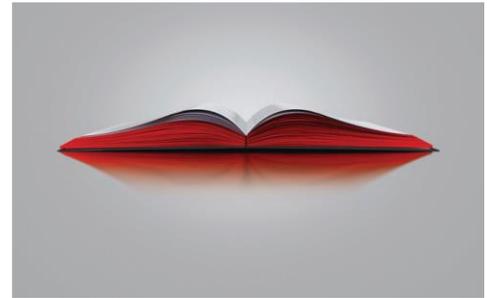
Wir tragen eine Mund-Nasen-Bedeckung, um uns und andere vor einer Ansteckung zu schützen. Beim Einkaufen, in Arztpraxen und auch bei Hausversammlungen ist es für uns mittlerweile selbstverständlich, einen Mund-Nasen-Schutz aufzusetzen. Verdeckte Münder tragen jedoch dazu bei, dass sich vor allem ältere Menschen nicht mehr an dem gesprochenen Wort über die Lippen des Anderen orientieren können.

pro audito st.gallen hat sich dieser Herausforderung gestellt. Es wurden Kärtchen in der Grösse von Visitenkarten entwickelt, um die Verständigung von Menschen mit einem Hörhandicap zu verbessern. Vor einem Gespräch können Menschen mit Hörverlust ihrem Gegenüber diese Karte zeigen. Darauf steht: Ich höre nicht gut. Bitte treten Sie einen Schritt zurück, nehmen Sie die Maske ab und sprechen Sie deutlich. Ich behalte die Maske auf und schütze Sie. Danke!

Diese Karten können kostenlos bezogen werden bei pro audito st.gallen (info@proaudito-sg.ch). Unterstützen Sie die Verständigung der Betroffenen, indem Sie zur Verteilung dieser Karten beitragen.

Vielen Dank.

pro audito st. gallen.



ICH HÖRE NICHT GUT

Bitte treten Sie einen Schritt zurück, nehmen Sie die Maske ab und sprechen Sie deutlich. Ich behalte die Maske auf und schütze Sie.

Danke!

¹ WHO 2020: <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/deafness-and-hearing-loss> (15.11.2020).

² Händler-Schuster, Müller & Melloh (2020): «Es ist, wie in einer Kapsel zu sein.»

Veränderung der Alltagsgestaltung bei hörbeeinträchtigten Menschen 70+: Eine explorative Mixed-Methods-Studie. Eingereicht bei ZEFQ (11/2020).